

Die „Tägliche Omaha Tribune“ ist im Westen bekanntestes Blatt. Sie ist die anerkannte Führerin auf politischem Gebiet.

Tägliche Omaha Tribune

Ein Exemplar des über die „Tägliche Omaha Tribune“ liegt bereit, das Sie bei Ihren Bestellungen im Westen in Ihren Händen erhält.

32. Jahrgang

Omaha, Neb., Mittwoch, 4. August 1915.

8 Seiten—No. 123

„Fleißige Bertha“ an der Arbeit!

Österreicher sind an der Westfront von Zwangorod siegreich und machen große Beute!

Bülow's Armee steht vor den Thoren von Riga!

Berlin, 4. Aug. — Presidencienfragen, daß die Joci von Warschau und New-Georgienstadt (Russe) jetzt von den mächtigsten Verbänden der deutschen Armee befreit werden. Der große Weltkrieg, welchen die österreichisch-deutschen Streitkräfte an Warschau gewonnen haben, hat nur noch eine 80 Meilen breite Leisung östlich der Stadt, und unter beherrschenden blutigen Kämpfen nordwärts und südwärts werden die beiden Arme des Nordkreises immer näher zusammengezogen.

In der ganzen Schlachtfeldfront in Polen entzogen, angeschlossen an dem äußersten Ende, bieten die Deutschen und Österreicher außerordentlich viele Geschütze an, sie sind durch die russischen Linien hindurch zu schießen.

General v. Bülow's Armee ist, nachdem sie bereits am Montag durch Mitau, die Hauptstadt von Kurland, weiter vorwärts gedrungen war, kaum noch 15 Meilen von Riga entfernt, und der Fall dieser Stadt ist ohne Zweifel nahe!

Offizieller Berliner Bericht. Berlin, 4. Aug. — Von östlichen Kriegsschauplatz meldet das deutsche Hauptquartier: „Zwischen Weiching und Kalin, nordöstlich von Wolow, dem die Verluste des Nordkreises durch die Truppen des Westkreises an. Wir nahmen dort 200 Mann gefangen; zwischen dem Bug und Wolow nahmen wir am 1. und 2. August 1300 Russen gefangen und eroberten mehrere Maschinengewehre.“

Die Stadt Mitau, welche von unseren Truppen erobert wurde, ist im großen Ganzen nicht schwer besetzt. Westlich von Ponieweski, 35 Meilen südöstlich von Szawl, nahmen die Kämpfe einen für uns günstigen Verlauf.

Nordöstlich von Szawl führten wir die südlichste Kalktrasse gelegene Straße 186.

Nordwestlich von Lomisa erreichten unsere Truppen, nachdem sie hartnäckigen Widerstand niedergewungen hatten, den Rarow. 3000 Mann wurden gefangen genommen.

General v. Bülow's Armee ist, nachdem sie bereits am Montag durch Mitau, die Hauptstadt von Kurland, weiter vorwärts gedrungen war, kaum noch 15 Meilen von Riga entfernt, und der Fall dieser Stadt ist ohne Zweifel nahe!

Die Einnahme oder Räumung von Ranno würde auch die Aufgabe von West-Kommando und Grodnin bedingen, oder zur Einschließung der ganzen russischen Armee in einem absolut unhaltbaren Distrikt bei abgegrenzten Verbindungen führen.

Die optimistischen deutschen Beobachter prognostizieren die vollständige Vernichtung der russischen Armee, die Einnahme der russischen Hauptstadt und Friedensangebote von der russischen Regierung innerhalb sechs Monaten. Andere, weniger optimistische, beanspruchen, daß Aufschlags Kampfkraft auf viele Monate hinaus zerstört würde, und ehe der Fall wieder ein gefährlicher Faktor in diesem Kriege werden könnte, die deutschen Operationen im Westen im Stande sein würden, entscheidende Schläge zu führen.

Der englische Kohl. London, 4. August. — Der hartnäckige Widerstand, den die Russen den deutschen Verbündeten leisteten, und die geringen Erfolge, welche diese vor Warschau aufzuweisen haben, lassen hier wieder die Hoffnung aufkommen, daß die Deutschen und Österreicher-Ungarn an Munitionsmangel leiden und daß die polnische Kampfstadt schließlich democh Stand halten werde. Doch wird bemerkt, daß die deutsche Kriegsmacht unüberwindlich ist. Demnach ist es in früheren Gelegenheiten hat es sich herausgestellt, daß, wenn immer die deutschen Verbündeten in ihren Angriffen etwas nachlassen, sie bald darauf mit umso größerem Ungestüm zur Offensive übergehen. (So viel haben die englischen Militärkritiker also doch schon gelernt.) Man nimmt an, daß, sobald von Madenien keine Operationen im Südoften beendet hat, Feldmarschall Hindenburg wieder gewaltig losbrechen und das West-Madenien's beenden wird.

Das größte Interesse erregen gegenwärtig die militärischen Operationen auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz, wo Berliner offiziellen Berichten zufolge die Deutschen ihre Frontpostenstellungen südlich von Warschau bedeutend ausgedehnt haben; die österreichischen Truppen haben westlich von Zwangorod wieder beträchtliche Erfolge aufzuweisen, mehrere russische Stellungen erlitten und viele Gefangene gemacht. Feldmarschall von Mackensen hat die russischen Linien östlich von Secina und nordlich von Kolom durchbrochen und treibt den Feind vor sich her. Die Erfolge der Deutschen in Kurland sind ununterbrochen, auch östlich von Lomisa bringen sie unauflösbar vor. In Kurland wird für die Russen die Lage immer kritischer; Generaloberst von Bülow, der dort befehligt, trägt sich mit der Absicht, alle jene Eisenbahnen, welche den russischen Armeen an der Weiching und am Rarow die Lebensmittel zuführen, in Besitz zu nehmen; und dieses wird ihm nach dem nächsten Siege gelingen. Weiter westlich haben sich die Deutschen bereits in den Besitz der Bahnstationen von Ponieweski, welche einen Hauptpunkt der Zweigbahn des Hauptkreises Warschau - Petrograd bildet.

Britischer Transport verfehlt. Berlin, 4. Aug. (Hinterbericht.) — Die Heberische Nachrichtenagentur veröffentlichte gestern Abend ein Depesche aus Athen, wonach ein deutsches Landboot den britischen Transportdampfer „Armencon“ umweit der Dardanellen torpediert und verfehlt hat. Die meisten Mannschaften an Bord des Schiffes erlitten Verwundungen.

Berlin, 4. Aug. (Hinterbericht.) — Die Heberische Nachrichtenagentur veröffentlichte gestern Abend ein Depesche aus Athen, wonach ein deutsches Landboot den britischen Transportdampfer „Armencon“ umweit der Dardanellen torpediert und verfehlt hat. Die meisten Mannschaften an Bord des Schiffes erlitten Verwundungen.

Deutsche Erfolge im Argonnenwald!

Die Franzosen können nicht ausweichen und verlassen sich in der Zukunft.

Offizieller deutscher Bericht. Berlin, über London, 4. Aug. — Das große Hauptquartier meldet: „Die entscheidende Stellung nach Gonne, welche mit am 30. Juli erobert, befindet sich, trotz der gegenwärtigen Schwankungen, in unseren Händen. Die Engländer unternehmen heute Robinson einen Angriff, wurden aber mit großen Verlusten für sie zurückgeschlagen.“

In der Champagne haben wir durch Minenverlegungen wieder wesentlich an Grund und Boden gewonnen: 163 Mann und 2 Maschinengewehre fielen in unsere Hände. Westlich der Argonnen überrollten wir den Feind in innen Schichten und stürzten mehrere Gräben. 4 Offiziere und 142 Mann wurden gefangen genommen und 1 Maschinengewehr erbeutet.

In den Vogesen griffen die Franzosen abermals auf der Linie Saraymann-le-Barennot an. Seltige Kämpfe dauerten die ganze Nacht hindurch an. Der Feind wurde zurückgeworfen.

Beim Anmarsch wird gleichfalls wieder gefolgt. In mehreren Punkten dieser Front brachten wir erfolgreich Minen zur Explosion.

Südlich von Voude-Supt hat mehrere Artillerie eine französische Joffelbatterie herabgeschossen.

In der Nähe von Langmer, östlich der Orbermatt, zwang ein anderer Schützengruppe einen französischen Flieger zum Absturz.

Was die Franzosen sagen. Paris, 4. Aug. — Das französische Kriegsamt meldete gestern Nachmittag: „In der Nachbarschaft von Seches, fand während eines Abends der Nacht lebhafter Kampf statt, bei welchem Granaten u. Bomben in großem Maße benutzt wurden. Auf der Höhe von Cuennieres und im Tale der Wisne gab es gestern ziemlich lebhaften Artilleriegefechte. Seitens wurde abermals von den Deutschen bombardiert.“

In den Argonnen, in den Abzweigungen von St. Hubert, Marie Theres und Fontaine-aux-Charmes und am Hügel 214 dauerte der Kampf während der ganzen Nacht fort. Die Deutschen verübten mehrere Angriffe, waren aber nicht erfolgreich. Bei Eparges fand gestern ein ziemlich heftiges Bombardement statt. In den Vogesen machte der Feind gestern Abend einen Angriff auf unsere Stellungen am Ringeluf und drei Angriffe auf unsere Stellungen am Barrenkopf. Diese heftigen Angriffe wurden sämtlich abgewiesen.“

Die Kämpfe um Verdun. London, 4. August. — Die Deutschen erneuern ihre Anstrengungen, Verdun zu umzingeln, und haben auch mehrere Erfolge aufzuweisen, indem sie die französischen Schützengräben mit brennenden Flüssigkeiten überflutet haben.

Warschau von Klassen aufgegeben!

Die polnische Regierung wachte heute von der russischen Unfähigkeit im Kriegsgemacht.

Berlin, 4. Aug. (Hinterbericht.) — Die Heberische Nachrichtenagentur meldet, daß die russische Regierung im Auge die Verfassung abgeben hat, Warschau sei von den Russen geräumt worden und jetzt verhöhlt, weil die polnische Regierung die Russen nicht mehr schütz habe.

Die Befestigung Zwangorod's zwingt ihren verstärkten Verlust. Auf der Russenfront hat bereits gefolgt.

Aus London, über London, 4. Aug. — Die polnische Zeitung schreibt unter anderem: „Gegen die Aktion geübt mitunter, daß eine kleine Anzahl in den militärischen Organisationen eintritt. Hauptfrage ist und bleibt, daß die Verbindungen anrecht erhalten bleiben, und das haben die verhassten Deutschen erreicht.“

Der italienische Krieg. Wien, über London, 4. Aug. — Im Kaiserreich zwischen Wien und dem Bruderkrieg von Götz herrscht verhältnismäßig Ruhe. Fünfmal führten die Italiener gegen andere Stellungen auf der Höhe von Poggio an, ebenso oft aber wurden sie zurückgeschlagen; sie erlitten ungleiche Verluste an Toden und Verwundeten.

Bei Monte Sebino griffen die Italiener mit starker Vereinstärke an. Die Deutschen erlitten mehrere Verluste an Toden und Verwundeten.

Im Schutze eines dichten Nebels versuchte der Feind, sich unseren Stellungen an der Klärner Grenze zu nähern. Er wurde entdeckt und es kam neuer Fisten zu einem heftigen Gefecht, aus welchem wir siegreich hervorgingen.

In dem Distrikt von Monte Crinale stieß eine unserer Patrouillen auf eine feindliche Abteilung; es kam zum Gefecht, und der Feind zog sich unter Zurücklassung von 29 Toten zurück.

Amerika protestiert weiter. Washington, 4. Aug. — Die Antwort der Bundesregierung auf die heute veröffentlichte Note Großbritanniens wird schon bald nach London geteilt, da man tatsächlich den Inhalt der britischen Antwort hier schon vorher kannte. Obwohl Präsident Wilson Englands Schwierigkeiten anerkennt, wird er doch auf der Forderung der Nichtbeschränkung der amerikanischen Besätze bestehen.

Weizenpreise beschlagahmt. Kopenhagen, 4. Aug. — Der Korrespondent der Berlingske Tidende berichtet aus Malmo, Schweden, daß dort mehrere mit Weizen von Amerika beladene Schiffe beschlagahmt seien, da sich herausgestellt habe, daß die Ladungen, obwohl an Ankerstele in Malmo abgefertigt, in Wirklichkeit für Deutschland bestimmt gewesen seien. (Mit Vorsicht aufzunehmen!)

Nach National-Rouvent D. A. N. V.

Telegraphen verschieben sich immer alle in persönliche Freiheit einflussreichen Staatsgelegenheiten.

(Zweiter Bericht der „Tribüne“) — Von London, 4. Aug. — Aus London kommt heute die Kunde, daß die ungeschäftliche Behauptung, die im Jahre 1914 in den von Amerika bewirtschafteten Vertriebsländern ungeschäftlich wurden, nun an den verschiedenen Tagen englische Anweisungen der Zollverwaltung befolgt und beendet alle Zollschwierigkeiten über die Veräußerung der ganzen Bevölkerung aus. Die englischen Behörden verstehen auch die Telegramme in den von mehreren Wählern jetzt Käufers aus Amerika bewirtschafteten Vertriebsländern ungeschäftlich wurden, nun an den verschiedenen Tagen englische Anweisungen der Zollverwaltung befolgt und beendet alle Zollschwierigkeiten über die Veräußerung der ganzen Bevölkerung aus.

Zeit zurück zum Geschäftlichen! In der gestrigen Nachmittags-Gesellschaftung kam auch das Thema der persönlichen Freiheit auf's Tapet. Verschiedene Redner, darunter Dr. C. J. Decker, Adolf Timm, John Jarvis, Bal. J. Peter u. a. w. sprachen zu diesem Thema und wurde alsdann einstimmig eine Resolution angenommen, in der die Unzufriedenheit zahlreicher Gelehrter, durch die persönliche Freiheit in thatfächlich jedem Staate der Union immer mehr eingeschränkt wird, verurteilt wird.

Die Produktionsfrage wurde häufiger hierauf abgehandelt, doch glaubt man, daß auch diese unter dem Begriff „Einschränkung der persönlichen Freiheit“ fällt. Trotzdem ist es nicht ausgeschlossen, daß dieses Thema im Verlauf der weiteren Verhandlungen noch einmal herauf wird und der Nationalbund energig hergegen Stellung nimmt.

Im Interesse einer gesunden Volkswirtschaft nahm die Versammlung alsdann einen Beschluß an, in dem die geforderte Einfuhr von landwirtschaftlichen und Bundes-Arbeitsbüros — das heißt Arbeitsnachweise — dringend empfohlen wird. Mit Entschiedenheit wurde das schändliche Verhalten eines Teiles der englischen Presse in den Ver. Staaten gegenüber Deutschland und seinen Verbündeten gebührend gebrandmarkt. Ferner wurde im Interesse der Hebung der amerikanischen Landwirtschaft die Einführung eines landwirtschaftlichen Kredit-Einstens nach dem Kaiserlichen Plan energig befürwortet. Auch der durch den Krieg auf's bitterste geschädigten Deutschen in Kanada wurde gedacht und Hilfeleistung durch den Bund in Aussicht gestellt.

Morgen findet hier in der Ausstellung der Deutsche Tag statt und wird derselbe durch eine großartig geplante Parade eingeleitet.

Weitere Kriegsanleihe in Aussicht gestellt!

Der Reichstag wird dieselbe sicher bewilligen, wenn Deutschland noch viel Geld.

Berlin, über London, 4. Aug. — Am 19. August tritt der Reichstag wieder in Sitzung zusammen, und die Hauptaufgabe wird in der Bewilligung einer neuen Kriegsanleihe bestehen. Wenn auch die Einzelheiten über Arrangierung der Bonds noch nicht erledigt sind, so wird in Bankfreien dennoch angenommen, daß die zu bewilligende Summe unbegrenzt sein wird. Der Prozentsatz wird 5 Prozent betragen. Der Erfolg der nächsten Anleihe ist außer Frage. Die großen deutschen Banken erklären, daß sie alle Bonds der beiden vorher gegangenen Anleihen verkauft und jetzt ungenügend viel Geld an Hand haben. In der Tat sind die Geldmärkte so groß, daß der Anstieg für die Depositorien unter die Normalhöhe herabgesetzt worden ist.

Die Briten weisen Amerika's Protest ab!

Erklären denselben für unhaltbar und führen aus, in keinem Punkte nachzugeben zu wollen!

Sir Grey ergeht sich in hämische Bemerkungen!

Washington, 4. August. — Der britische Außenminister Sir Grey hat heute erklärt, daß die Forderungen der Bundesregierung über das ungeschäftliche Behaupten des neutralen Handels wurde gestern Abend vom Staatsdepartement der Briten zur Veröffentlichung übergeben. Die Antwort ist eine direkte Ablehnung aller amerikanischen Ansprüche.

Die englische Antwort äußert sich zunächst darin, daß die „orders of council“ absolut nicht gegen das internationale Recht verstoßen und, wie verlangt, nicht gegen das internationale Recht verstoßen und, wie verlangt, nicht gegen das internationale Recht verstoßen.

Die englische Antwort äußert sich zunächst darin, daß die „orders of council“ absolut nicht gegen das internationale Recht verstoßen und, wie verlangt, nicht gegen das internationale Recht verstoßen.

Die englische Antwort äußert sich zunächst darin, daß die „orders of council“ absolut nicht gegen das internationale Recht verstoßen und, wie verlangt, nicht gegen das internationale Recht verstoßen.

Die englische Antwort äußert sich zunächst darin, daß die „orders of council“ absolut nicht gegen das internationale Recht verstoßen und, wie verlangt, nicht gegen das internationale Recht verstoßen.

Die englische Antwort äußert sich zunächst darin, daß die „orders of council“ absolut nicht gegen das internationale Recht verstoßen und, wie verlangt, nicht gegen das internationale Recht verstoßen.

Die englische Antwort äußert sich zunächst darin, daß die „orders of council“ absolut nicht gegen das internationale Recht verstoßen und, wie verlangt, nicht gegen das internationale Recht verstoßen.

Die englische Antwort äußert sich zunächst darin, daß die „orders of council“ absolut nicht gegen das internationale Recht verstoßen und, wie verlangt, nicht gegen das internationale Recht verstoßen.

Wolkenbrüche in Pennsylvania!

Zwanzig Personen ertranken; der angereicherte Zaunboden beträgt \$3,000,000.

Erie, Pa., 4. Aug. — Nachdem es gestern den ganzen Tag ununterbrochen geregnet hatte, brach gegen Abend ein mächtiges Unwetter über die Stadt herein, das in mehreren Wolkenbrüchen ausartete. Die Stadt durchziehenden Bäche traten über ihre Ufer, und entsetzten Wildbächen gleich rannen die Fluten durch die Straßen der Stadt. So groß waren die Wassermaßen, daß das ganze Mill Creek Thal überflutet wurde; in vielen Fällen stand das Wasser in den Straßen der Stadt bis zum 2. Stockwerk der Wohnhäuser.

20 Personen sind ertrunken, 10 Leiden sind bisher geborgen worden, und der angereicherte Schaden beläuft sich auf \$3,000,000. Ein großer Teil der Stadt ist einem Trümmerhaufen verfallen.

Dardanellen-Kämpfe. Konstantinopel, 4. August. (Hinterbericht.) — Türkische Truppen sind zum Angriff auf die Verbündeten auf der Halbinsel Gallipoli übergegangen und haben die Schanzen des Feindes bei Seddul-Bahr durchbrochen. So verlobte gestern das türkische Kriegsamt.

Ihren Anfang nahm diese Bewegung schon am Sonntag. Die Türken machten viele Gefangene und erbeuteten Gewehre und Mengen von Kriegsmaterial. Noch immer ist der Kampf in Gange. Die Kriegsschiffe der Allierten haben Feuer auf die Schanzen eröffnet, die von den Türken genommen wurden. Ein großes russisches Torpedoboot wurde von türkischen Torpedojägern auf dem Schwarzen Meer zum Sinken gebracht.